

Ich erlaube mir schliesslich hinzuweisen auf die schon so häufig von andern und von mir beobachtete Thatsache, dass die chemischen Reaktionen zwischen zwei festen Körpern¹⁾, zwischen zwei nicht vermischbaren Flüssigkeiten und zwischen einem flüssigen Körper und einer festen, in ersterem nicht löslichen Substanz, nicht so einfach verlaufen, wie die Reaktionen zwischen Gasen, zwischen einem Gas und einer Flüssigkeit, zwischen einer Flüssigkeit und einem in dieser löslichen festen Körper und zwischen zwei in jedem Verhältniss mischbaren Flüssigkeiten.

Pisa. Chemisches Universitätslaboratorium.

570. G. A. Barbaglia: Ueber ein viertes Alkaloid (Parabuxinidin) des Buxbaums, *Buxus sempervirens* L.

(Eingegangen am 13. November.)

Aus den grünen Blättern und Zweigen des Buxbaums wurde nach den üblichen Methoden eine grosse Quantität von alkaloidartiger Substanz ausgezogen und in der nämlichen Weise behandelt, wie ich es früher für die Trennung der drei Farbstoffe: Buxverdin, Buxorubin und Buxoxanthin angegeben habe.²⁾

Ich löste die Substanz in Alkohol und neutralisirte die Flüssigkeit vollständig mit einer alkoholischen Lösung von Oxalsäure unter Vermeidung eines Ueberschusses. Der entstandene, weisse Niederschlag wurde von der Flüssigkeit getrennt, einige Mal mit destillirtem Wasser gekocht, in verdünnter, wässriger Oxalsäure gelöst und schliesslich die erhaltene Flüssigkeit in einem Scheidetrichter heftig mit Aether unter Zusatz von kohlen-saurem Natron (bis zur alkalischen Reaktion) geschüttelt.

Die abgehobene, ätherische Lösung wurde nach Filtration vom Buxinidin sehr stark eingeeengt und schied nach dem Erkalten Krystalle eines neuen Alkaloids aus, welches ich Parabuxinidin nennen

¹⁾ Atti della Società Toscana di Scienze Naturali (Pisa) Vol. IV, fasc. 2 pag. 168. — Diese Berichte XIII, 1572. — Gazzetta chimica italiana XI (1881), 84.

²⁾ Rendiconti del R. Istituto Lombardo Vol. IV, fasc. VIII. — Atti della Società Toscana di Scienze Naturali Vol. IV, fasc. I, pag. 67. — Idem, Adunanza 4 maggio 1883. — Gazzetta chimica italiana T. XIII (1883), pag. 249.

will. Dieses Alkaloïd bildet dünne, farblose, durchsichtige, mikroskopische Prismen, ist in Wasser unlöslich, dagegen sehr löslich in Alkohol, und diese Lösung färbt, wenn auch sehr verdünnt, Curcumpapier tief roth; sie giebt mit einer alkoholischen Lösung von Oxalsäure einen weissen, schweren Niederschlag, der nicht plötzlich ausfällt, sondern je nach dem Concentrationsgrad der Lösung sich langsamer oder schneller bildet.

Dieser Niederschlag krystallisirt in schönen durchsichtigen, farblosen, rhombischen, mikroskopischen Tafeln, ist unlöslich in Wasser und in Alkohol und giebt nach dem Lösen in wässriger Oxalsäure mit Natriumcarbonat eine in Aether lösliche Fällung.

Der Körper enthält Stickstoff, schmilzt leicht, hat einen sehr bitteren Geschmack und verbrennt vollständig auf Platinblech mit russender Flamme.

In diesem Parabuxinidin scheint ein chemisches Individuum vorzuliegen, welches ich näher zu studiren beabsichtige.¹⁾

Pisa, Chemisches Universitäts-Laboratorium.

571. P. Gucci: Ueber die Einwirkung des Schwefelkohlenstoffes auf das *m*-Phenylendiamin.

(Eingegangen am 13. November.)

Bei dem Studium der Reaction zwischen Phenylendiamin und Schwefelkohlenstoff, welche viel complicirter als diejenige des Schwefelkohlenstoffes auf Anilin verläuft, bin ich zu folgendem Resultat gelangt.

Eine Lösung von 30 g ganz reinem, aus Dinitrobenzol dargestelltem Phenylendiamin (Schmp. 63^o) in 90 g absolutem Alkohol, wurde mit 30 g Schwefelkohlenstoff versetzt und die Mischung in einen Kolben gethan, an welchen sich der Reihe nach ein Kühler, ein Trockenapparat und ein mit Kupfersulfatlösung gefüllter Kugelapparat schloss. Die Reaction zwischen beiden Körpern ist bei gewöhnlicher Temperatur fast unbemerkbar, erwärmt man aber auf dem Wasserbade, so färbt sich die Flüssigkeit roth, und es findet reichliche Schwefelwasserstoffentwicklung statt, welche ungefähr acht Stunden andauert. Nach dieser Zeit zeigt die Flüssigkeit eine tief rothe Farbe und beginnt dünne, scharf begrenzte, carminrothe Kry-

¹⁾ In der *Gazzetta Chimica Italiana* werde ich diese beiden Arbeiten ausführlicher mittheilen.